

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 256.

Dienstag den 12. September.

1848.

Bekanntmachung.

Von dem hiesigen **Frauenvereine zur Unterstützung brodloser Arbeiter** ist durch deren Cassirer, Herrn **F. Sernau**, der Ertrag der veranstalteten ersten vierteljährlichen Sammlung milder Beiträge an **Ein hundred Thalern** an die unterzeichnete Königliche Kreisdirection mit dem Ersuchen abgegeben worden, über diese Summe zum Vortheil der Fabrikgegenden dergestalt zu verfügen, daß sie vorzugsweise zum Arbeitgeben verwendet werde. Indem der richtige Empfang des Geldes hierdurch bescheiniget und den edeln Geberinnen im Namen aller, zu deren Unterstützung die Gaben dienen werden, der innigste Dank ausgesprochen wird, bemerkt die Königliche Kreisdirection zugleich, daß sie im Sinne des Vereins gehandelt zu haben glaubt, indem sie von jener Summe 80 Thlr. für die Fabrikarbeiter des Erzgebirges und Voigtlandes und 20 Thlr. für die Weber in der Oberlausitz bestimmt und zur Verwendung nach obiger Bestimmung an die Königliche Kreisdirection zu Zwickau und Budissin weiter befördert hat.

Leipzig, am 9. September 1848.

Königlich Sächsische Kreisdirection.

von Brixem.

Friedrich.

Morgen Mittwoch den 13. September a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Tagesordnung:

- 1) Gutachten der Finanzdeputation über
 - a) einige weitere, dem Theaterunternehmen zu gewährende Erleichterungen,
 - b) den Ankauf des Superinventariums bei der Salmiakfabrik,
- 2) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, die neu zu errichtende Mittelschule betr.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung

Mittwoch den 13. September zum ersten Mal:

Der Pfarrherr,

Original-Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer,

aufgeführt werden.

Geleitet von der Hoffnung, daß die überaus günstige Aufnahme dieses Stückes auf anderen Bühnen in Verbindung mit dem ange deuteten Zwecke die geneigte Theilnahme an der angekündigten Vorstellung befördern wird, bemerken wir, daß Herr **Gustav Kus** sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen hat.

Leipzig den 8. September 1848.

Der Ausschuss zu Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Auch ein Bopf.

Da es jetzt den Anschein hat, als wenn Deutschland sich mit Ernst bestreben wollte, endlich einmal wieder deutsch zu werden und alles Undeutsche im Großen wie im Kleinen abzuschütteln, so möchte es auch an der Zeit sein, eine Unsitte zu rügen, die ziemlich allgemein verbreitet ist, nirgends aber wohl mehr vorkommen mag, als in unserm Leipzig, die aber gewiß nicht dazu beigetragen hat, den Ruf der Bildung, den diese Stadt auswärts genießt, zu vermehren. Es ist dies nämlich die lächerliche Sucht, die Aushängeschilder in fremder Sprache abzufassen, wobei natürlich diejenigen nicht inbegriffen sind, die zur Verständigung für Fremde eine einfache Bezeichnung in anderen Sprachen hinzufügen. Daß aber die gänzliche Abfassung in fremder Sprache nicht bloß lächerlich, sondern auch nichts weniger als nugenbringend ist, liegt auf der Hand, denn ich glaube doch zur Ehre unserer Zeit die Behauptung aufstellen zu können, daß durch Aufschriften, wie „aux deux princesses“ oder „à la bonne renommée“ kein Einziger herbeigezogen wird, wenn nicht die Arbeit an und für sich schon geeignet ist, la bonne renommée (den guten Ruf) hervorzubringen, und von den Leipzig besuchenden Ausländern allein dürfte wohl nicht einer unserer Handwerker u. leben können.

Der in Rede stehende Gebrauch verdient aber eben so sehr die Bezeichnung lächerlich, wenn dabei namentlich, wie es so oft der Fall ist, der größte Unfinn zu Tage gefördert wird. Wie muß nicht jeder Franzose in Heiterkeit versetzt werden, wenn er beim Durchwandeln unserer Straßen auf Aufschriften stößt, wie: „N.,

coupeur de francee (ein Schneider), oder auf einem schwarz-roth-goldnen Schilde: „Fabrik de Saxe des N.!!“ —

Daß dies durchaus nicht geeignet ist, uns Deutsche in den Augen der Ausländer, bei denen wir ohnehin schon im Rufe einer lächerlichen Nachahmungssucht stehen, zu heben, wird Jedermann zugeben müssen, und es ist deshalb um so mehr zu hoffen, daß auch dieser Bopf endlich einmal zu Grabe getragen wird, als wir jetzt mehr als je danach streben müssen, uns im Auslande Achtung zu verschaffen.

Nicht weniger verdient es übrigens aufgestoßen zu werden, wenn unsre eigne deutsche Sprache auf eine so öffentliche Weise gemißhandelt wird und man in neuester Zeit an einem großen Gebäude die Aufschrift „Zum drei Rosen“ mit dem darin enthaltenen Schnitzwerk unverändert erneuert hat.

Ich kann diesen Aufsatz nicht schließen, ohne einen Wunsch hinzuzufügen, der, so oft er auch schon ausgesprochen ist, nicht genug wiederholt werden kann; den nämlich, daß doch ein Jeder sich bestreben möge, in Schrift und Rede alle Fremdwörter nach Möglichkeit zu vermeiden, was doch bei dem anerkannten Reichtum unsrer schönen Muttersprache wahrlich nicht so schwer ist. Viel können in dieser Beziehung namentlich die Herren Lehrer thun, wenn sie bei ihrem Unterrichte dies Bestreben immer im Auge behalten, aber es ist freilich zu beklagen, daß sich hauptsächlich die Behörden und Beamteten noch am allermeisten darin zu gefallen scheinen, ihre Aufsätze mit möglichst vielen Fremdwörtern auszustatten, so daß solche oft nur ein Gemengsel lateinischer Re-

densarten sind, die nur durch einige deutsche Bindewörter zusammengehalten werden. — A. Kr.

Leipziger Stadttheater.

Unsere Oper scheint jetzt im Aufschwunge begriffen zu sein. Wir begrüßen dies um so freudiger, als bisher immer Mängel und Lücken vorhanden waren, welche die größern Opern nur theilweise gut durchführen ließen. Die Aufführung von „Lucrezia Borgia“ am 8. d. M. bereitete einen wahrhaften Genuß. Fräulein Würst (Lucrezia) war sowohl im Gesang als auch im Spiel vorzüglich und wurde durch Hervorruuf belohnt. Dieselbe sang auch das schwierige

Finale im 3. Act, was wir bei früheren Vorstellungen vermiften, sehr gut. Fräulein Haubold (Drfini) hat eine angenehme Altstimme und trug ihre Gesangsnummern mit Beifall vor.

Die Herren Wiedemann (Gennaro) und Behr (Alfonso) sangen ebenfalls vortrefflich; namentlich war das Tremuliren bei Letzterem nicht bemerklich. Auch die Chöre gingen sehr gut. Der fortwährende Applaus zeigte deutlich, daß man eine gelungene Vorstellung zu würdigen weiß und wir wünschen nur, daß die geehrte Theaterdirection immer gute Besetzungen stattfinden läßt, wonach sich gewiß auch eine regere Theilnahme Seiten des Publicums zeigen wird. F...e.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 11. September 1848.
Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/4	—	And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungs-fusse auf 100	—	12 1/2 *	—	Leipzig. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ϕ à 3 1/2 im 14 ϕ F. } kleinere . . .	89	—	—
	2 Mt.	—	—	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/4	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/4	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ . . . do.	—	6 1/4 †)	—	briefe à 3 1/2 ϕ v. 100 u. 25 ϕ	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiseri. do. do. . . . do.	—	6 1/4 †)	—	„ lausitzer do. . . 3 ϕ	—	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Bresl. do. do. . . à 65 1/2 As do.	—	6	—	„ do. do. . . 3 1/2 ϕ	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. . . à 65 As do.	—	5 1/2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 1/2 ϕ pr. 100 ϕ	97	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	112 1/4	—	Conv.-Species u. Gulden do.	—	—	—	Ch.-Riesauer E.B.-Anl. à 10 ϕ 4 ϕ	—	—	—
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	1 1/2	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 1/2 ϕ in Pr. Cour. pr. 100 ϕ	—	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 ϕ (300 Mk. B. = 150 ϕ) . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do. . . do.	—	—	—	K.K. Oestr. Met. à 5 ϕ pr. 150 fl. C.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 1/2	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.				do. do. à 4 ϕ . . . do.	—	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ϕ à 3 ϕ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	75	—	—	do. do. à 3 ϕ . . . do.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 1/2	150	do. do. do. . . à 4 ϕ à 500 =	85	—	—	do. do. à 3 ϕ . . . do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 ϕ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	79 1/2	—	—	Lauf. Zins. à 103 ϕ im 14 ϕ F.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 23 1/4	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 ϕ , später 3 ϕ à 100 ϕ	74 1/2	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 ϕ	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 ϕ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ . . .	149	—	—
	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	92 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—					S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	74 1/2	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	93 1/2	—					Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	25	—	—
	2 Mt.	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	24	—	—
	3 Mt.	—	—					Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	169	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à 1/2 Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—					*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.			
Preuss. Frd'or à 5 ϕ idem do.	—	—	—					†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.			

Auswärtige Fruchtpreise.

Döbeln, 7. Sept.: Weizen 4 1/6—4 1/2, Korn 2 1/12—2 1/3, Gerste 1 1/2—1 3/4, Hafer 1 1/6—1 1/2 ϕ , Butter 12—13 ϕ 2 S.
 Dresden, 8. Sept., an der Elbe: Weizen 4 2/3—5, Gerste 2 1/6 ϕ ; auf dem Markte: Weizen 4 ϕ 10—28 ϕ , Korn 2 1/6 bis 2 1/2, Gerste 2—2 1/6, Hafer 1 1/15—1 2/5 ϕ .
 Löbau, 7. Sept.: Weizen 4 1/12—4 1/2, Korn 2—2 1/3, Gerste 1 1/2—1 3/4, Hafer 1—1 1/6, S. Weizen 3, Erbsen 3, Wicken 2 1/6, Hirse 6 2/3, Grütze 3 5/6 ϕ , Butter 10 bis 11 ϕ 3 S.
 Radeburg, 6. Sept.: Weizen 4—4 ϕ 17 ϕ , Korn 2—2 1/3, Gerste 1 1/15—2 1/15, Hafer 1 1/15—1 1/2, Erbsen 2 2/5 bis 2 3/5, Heidekorn 1 5/6—2 2/5, Kartoffeln 1—1 1/2 ϕ , Butter 13—14 ϕ .

Leipziger Börse am 10. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	88 1/2	—	Leipzig-Dresdner . . .	92 1/2	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	24	—
Berlin-Anhalt La. A. pr. Messe . . .	86 1/2	—	do. Lit. B. . . .	—	—
do. La. B. . . .	82 1/2	—	Magdeb.-Leipziger	168	—
Berlin-Stettin . .	—	—	Sächs.-Schlesische	74 1/2	—
Chemnitz-Riesauer .	25	24 1/2	Sächs.-Baierische .	74 1/2	—
do. 10 ϕ -Sch. . .	—	—	Thüringen	—	—
do. 100 ϕ -Sch. Pi.	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
pr. Messe	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	92 1/2	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Ungar. Central . .	—	—
			Preuss. Bank-Anth.	84 1/2	88

Leipzig den 10. September. Deltpreise. Rüßöl ohne Geschäft. Spiritus loco 25 1/2 Thlr.

London, den 7. September.

3 1/2 Consols baar { 86.
 3 1/2 Consols auf Rechn. }

Paris, den 8. September.

5 ϕ Rente baar 73. —
 pr. Ultimo 73. —
 3 ϕ „ „ 45. —
 pr. Ultimo 45 50.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends; 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
 „ Dresden nach Pirna 7, 12, 3, 10 Uhr.
 „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6, 10 3/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens 5 3/4 Uhr Abends. Localzug 1 1/4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 u.
 Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter: 8—6 u. (Eugensteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).

Theater. (72. Abonnementsvorstellung.)

Oberon, König der Elfen,
Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von
Th. Hell. Musik von K. M. von Weber.

Personen:

Oberon, König der Elfen,	Herr Henry.
Buck, sein dienender Geist,	Fräulein Stark.
Häon von Bordeaux, Herzog von Guienne,	Herr Widemann.
Scherasmin, sein Knappe,	Herr Wehr.
Harun al Raschid, Kalife von Bagdad,	= Bidert.
Rezia, dessen Tochter,	***
Fatime, deren Sclavin und Gespielin,	Frau Günther = Bachmann.
Namuna, der Fatime Waise,	Frau Sattler.
Babekah, syrischer Prinz,	Herr Simon.
Almansor, Emir von Tunis,	= Blattner.
Roschana, seine Gemahlin,	Fräulein Kanow.
Rabine, deren Sclavin,	= Müller.
Abdallah, ein Seeräuber,	Herr Saalbach.
Zwei Saracenen,	} = Bernhardt.
	} = Wille.
Ein Slave Almansors,	= Mönch.
Ein Meermädchen,	

Titania, Gemahlin des Oberon.
Feen, Elfen, Meermädchen. Großoffizianten des Kalifen. Sclavinnen
der Rezia und Roschana. Sclaven des Kalifen und des Emirs. See-
räuber. Regent des Emirs. Saracenen.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

** Rezia — Fräulein Würst als Antrittsrolle.

Mittwoch den 13. Septbr.: **Donna Diana**, Lustspiel in
4 Acten, nach dem Spanischen von West. Perin — Herr
Wohlbrück.

Weinauction.

Heute den 12. September l. J. und folgende Tage von früh
9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem Keller
des Rouffetschen Hauses, Katharinenstraße Nr. 18, circa 16 Eimer
Niersteiner und Moselwein in ganzen, halben und viertel Eimern,
so wie eine Partie Champagner gegen sofortige baare Zahlung
notariell versteigert werden durch

Ger.-Dir. Adv. **G. Noack**, req. Notar.

AUCTION im Gewandhause Donnerstag
den 14. Sept. und folgende Tage
früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend
Mobilien und Gerätschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten,
Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Bücher, Wiener Flügel u. Die
Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke**
zu haben.

Schte holländ. Blumenzwiebeln werden Mittwoch den
13. September früh von 9 Uhr an im Gewandhause versteigert.
Hierauf kommt eine große Partie beste Streichzundhölzer in
Parteien vor.

Institut für Pianofortespiel,
Universitätsstrasse, silberner Bär, II. Etage.

Freitag den 15. September Abends 1/27 Uhr werde
ich die zweite öffentliche Prüfung der Zöglinge meines In-
stituts im **Saale der Buchhändlerbörse** halten. Fami-
lien, welche die Leistungen derselben gefälligst beurtheilen
wollen, ersuche ich, mir ihre werthen Adressen baldigst zu-
kommen zu lassen, sowie mich zu benachrichtigen, wie viel
Billets sie zu haben wünschen. **Johannes Zschocher.**

Die conc. Schulanstalt im Petersviertel

zeigt hiermit an, daß neue Zöglinge für den Winterkursus noch
in allen 5 Classen Plätze finden können. Minder begüterte Eltern,
wenn sie zumal mehrere schulfähige Familienglieder zählen, würden
bei dem niedrig gestellten Schulhonorar, wofür ihre Kinder jeden
nöthigen bürgerlichen Unterricht erhalten können, eine große Er-
leichterung finden. Königsplatz Nr. 18.

Schuldirector **M. Thon.**

**Privatunterricht in der elementaren Mathe-
matik, der mathematischen und physischen
Geographie und der neutestamentl. Exegese.**

Dr. **Löscher**, welcher Privatunterricht in den drei neueren
und zwei älteren fremden Hauptsprachen und in den philos. Wissen-
schaften angekündigt hat, er bietet sich außerdem, Arithmetik (Alge-
bra mit eingeschlossen) und Geometrie (Trigonometrie mitgerechnet),
so weit als sie auf den Gymnasien vorgetragen zu werden pflegen,
wie auch mathematische nebst physischer Geographie, auf philoso-
phische und heuristische Weise zu lehren. — Endlich würde er sich
glücklich fühlen, wenn er einige eifrige junge Theologen fände,
welche mit ihm das griechische neue Testament griechisch erklären
und griechisch wiederholen wollten. Bei der Erklärung würde er
meist ein einziges aber dreifaches Mittel, nämlich unbefangenes
Denken über die religiösen, moralischen und verwandten Sachen
selbst, Erwägung des allgemeinen, besondern und einzelnen Sprach-
gebrauchs und stätigen Rück- und Vorblick auf den nähern und
entferntern Zusammenhang, anwenden. Die Wiederholung aber
würde nicht buchstäblich aus dem Gedächtnisse, sondern frei aus
dem Verstande und auf paraphrastische Weise geschehen. Und die
Endabsicht der ganzen Uebung würde dahin zielen, die Teilnehmer
mit den neutestamentl. Sachen, Wörtern, Redensarten und Sprach-
gebräuchen so vertraut zu machen, daß sie zuletzt das ganze grie-
chische Werk in seinem unzerstückelten Zusammenhange und seiner
ursprünglichen Klarheit in 5 bis 6 Stunden durchzulesen und
durchzuverstehen vermöchten. — Er wohnt am obern Park Nr. 10,
wo er Morgens von 6 bis 8, Mittags von 1 bis 3 und Abends
von 7 bis 9 Uhr sicher zu treffen ist.

* **Herbsthüte** fertigt neu, modernisirt und bietet in
Vorrath nach Modellen **A. Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

Eine kleine Partie div. **Damenhüte** von Gros de Naples
ist bis Donnerstag Mittag bei herabgesetztem Preise zum Verkauf
ausgestellt von **Emma Marwedel.**

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft **Janus in Hamburg.** Grundcapital: Eine Million Mark Banco.

Der unterzeichnete Agent erlaubt sich auf die **außerordentlichen** Vortheile, die obige Gesellschaft unter den **liberalsten**
Principien bietet, in gegenwärtiger Zeit, wo das Leben manches Familienvaters nicht nur durch die Zeitergebnisse, sondern auch durch
die **Cholera** in unserer unmittelbaren Nähe, mehr als je bedroht wird, ganz besonders aufmerksam zu machen, da diese Gesellschaft
fortwährend **kürzere oder längere** (auf Lebenszeit) Versicherungen zu **billigen**, unverändert bleibenden Prämien annimmt.

J. B. Um Tausend Thaler zu versichern, ist der sich gleichbleibende **monatliche** Beitrag:

Im Alter von	25,	30,	40,	50 Jahren
	1 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ ngl.	1 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ ngl.	2 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ ngl.	3 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ ngl.

Bei einer Lebensversicherung auf 5 Jahre von 100 $\frac{1}{2}$ ist der **jährliche** Beitrag:

Im Alter von	20,	25,	30,	35,	40,	50,	60 Jahren
	nur: 1 $\frac{1}{2}$ — ngl 3 $\frac{1}{2}$.	1 $\frac{1}{2}$ 6 ngl 3 $\frac{1}{2}$.	1 $\frac{1}{2}$ 11 ngl 9 $\frac{1}{2}$.	1 $\frac{1}{2}$ 19 ngl.	1 $\frac{1}{2}$ 24 ngl.	2 $\frac{1}{2}$ 16 ngl 9 $\frac{1}{2}$.	4 $\frac{1}{2}$ 8 ngl.

Ein 30jähriger Mann zahlt für eine Pension von 200 $\frac{1}{2}$, welche seiner 25jährigen Frau von seinem Tode an **jährlich** zu
gewähren ist, 888 $\frac{1}{2}$ 5 ngl **ein für allemal**, oder **jährlich** 56 $\frac{1}{2}$ 20 ngl u.

Sollte nicht Jeder im Stande sein, in diesem Verhältniß irgend ein Capital den Seinigen zu versichern?! —

Versicherungs-Anträge werden angenommen, wie überhaupt jede Auskunft ertheilt und Prospective, Statuten u. gratis verabsolgt
von **Herrmann Reichenbach**, Firma: **Gebr. Reichenbach in Leipzig.**

Die so eben erschienene Nr. 27 der **Blätter für christliche Erbauung**, herausgegeben vom Prediger Dr. Jille, enthält: **Das Vertrauen zu Gott in unserer Zeit. — Geistliche Waffenrüstung.** Vom Herausgeber.

Bestellungen auf das 2te Halbjahr (Preis 10 Ngr.) werden in allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.
 Leipzig den 9. September 1848. **Otto Klemm.**

Bei **Geinr. Brüggmann** in Leipzig ist so eben erschienen:
Die Cholera in Deutschland.

Populäre Belehrungen über das Wesen und die Behandlung dieser Seuche.

Von **Dr. D. Behr**,
 Reisearzt des Fürsten Grabowski.
 8. geh. Preis 3 Ngr.

Deutscher Arbeiter-Katechismus.

Von **J. P. Schmit**.
 16. geh. Preis 3 Neugroschen.

Fabrikherren und Vereinen, welche diesen Katechismus in größeren Partien vertheilen wollen, wird derselbe à Exemplar mit nur 2 Ngr. abgelassen.
 Zu haben in allen Buchhandlungen.

Die Firmaschreiberei

von

Eduard Seitz,

blaue Mütze Nr. 14,

liefert stets das Neueste, Solideste und Billigste in allen dieses Fach betreffenden Arbeiten.

Empfehlung. Gefärbt werden alle Arten Sachen und Kleider in allen Farben schön, schnell und billig bei **J. F. Seemann**, Moritzstr. Nr. 3, zunächst der kath. Kirche.

Glacé, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebessert:
Königsplatz Nr. 17, dritte Etage im goldnen Engel.

Zur Wäscherei

werden unter Garantie angenommen, von jedem Fleck gereinigt, von Neuem lüstrirt und appetirt, ohne dadurch der Weichheit, Güte, Elasticität, Façon (durch etwaiges Eingehen oder Ausdehnen des Stoffes) und der Farbe, so mannichfaltig und verschiedenartig sie immer sei (durch etwaiges Zueinanderreten, Ausgehen oder Verlöschen derselben), nur im geringsten zu schaden, alle Arten Herrenröcke, Westen, Hemdkleider, Schlipse etc., desgl. alle Damenkleider (nach Befinden ohne zu zertrennen), Umschlagetücher, so wie alle andere Tücher, Mäntel etc. in jedem, wenn auch noch so verschiedenartig gemischten Stoffe, es sei Wolle, Baumwolle, Buckskin, Casimir, Tibet, Camlot, Seide, Sammet, Manchester, Plüsch etc. in der Essigniederlage, Reichstraße, Selters Hof.

Offerte. Feine Wäsche wird schön und billig gewaschen, sowie auch schon gewaschene Kleider geplattet, auch wird daselbst fein gestopft. Näheres Magazingasse, Eckhaus Nr. 25, 1. Etage.

Pflanzenetiketts von Zinkblech à 10 Ngr. und 15 Ngr., die 100 Stück empfiehlt **C. C. Bachmann**, Petersstraße 38.

Parfümirte Cocoseife
 empfiehlt **Sermann Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Praktisches Rasirpulver

in Schachteln mit Gebrauchsanweisung à 2 1/2 Ngr. bei

Adalbert Hawaky, sonst Carl Schubert, Gr. Str. Nr. 14, welches einen reichlich stehenden Schaum erzeugt, das Barthaar sehr erweicht und das Rasiren um Vieles erleichtert.

Wegzugshalber sind noch billig zu verkaufen eine Communalgarden-Armatur mit Uniform, ziemlich neu, ein runder Tisch, einige Stück Federbetten, eine Hobelbank, ein neuer Ruff und Fußsack, gestickt: Hainstraße Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe.

Schnellen Wegzugs halber ist ein schönes und sehr gangbares in bester Lage befindliches Fleischwaaren-Geschäft, mit verschiedenen andern Waaren beiführend, sofort zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Billiger Verkauf.

Wegen Auflösung einer Tabaks- und Cigarrenfabrik sind die Utensilien, u. a. 2 Tabaksschneidebänke, 2 Rappirbänke mit 3- und 4schneidigen Messern, 480 Stück Carottenleinen, 300 Stück Carottentüchern, 1 Tabakskrollenpresse, 1 Carottenzug, Tabakbüchsen, Cigarrenrahmen, Cigarrenbrände und Schablonen, Siebe, alte und neue Cigarrenkisten, Musterkasten u. Dosen, Standfässer, 5 Ofen, diverse Lampen, 1 eiserne Geldcasse, 1 zwei- u. 1 dreifüßiges Comptoirpult mit Sesseln, 1 Schrank, 1 Ladentisch, 1 Rollwagen, Tische, Stühle und Bänke und verschiedene andre Gegenstände sofort billigt zu verkaufen: kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe quervor.

Zu verkaufen ist billig wegen Umzug ein Stehpult, ein fast noch neuer Comptoirstuhl mit Armlehne, zwei Tafeln mit großen Glaskasten, passend in Salanterie- oder Puzgeschäft, ein Zuschneidetisch, Schneiderwerkstelle, ein weißlackirter Wirtschaftsschrank, Bettstellen, Rohr- und Polsterstühle, ein Bettschirm, ein Ofenschirm, ein breiter Pfeiler Spiegel, zwei Saallampen, drei gothische Bogenfenster, 6 Fenster, passend zu Gewölbeshränken, so wie verschiedenes Küchengeräth, alles in gutem Stand: Neumarkt 11, 3. Et.

Zu verkaufen sind einige Stück Familienbetten. Zu erfragen Schulgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zwei ausgezeichnet gut heizende, von Kacheln zusammengesetzte Stubenöfen sind Umzugs halber billigt zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **Chrlsch**, Ritterstraße Nr. 7.

Zu verkaufen steht ein noch ganz guter blecherner Ofenaufsatz: kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe.

Eine Brückenwaage ist zu verkaufen. Das Nähere Burgstraße Nr. 21, hinten im Hofe eine Treppe.

Zu verkaufen sind div. Gewehre, worunter 1 extrafeine Doppelflinte (echte Banddamastrohre und Kettenchlösser): Nicolaistraße Nr. 37.

Eine Partie leere Kisten, sowie Cigarrenkisten sind zu verkaufen: Petersstraße Nr. 14/112, Gewölbe links.

Zu verkaufen sind zwei sehr schöne großblättrige Epheustöcke in der Ritterstraße Nr. 37/712, im Hofe 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist Lang-, Wirt- und Gerstenstroh: neue Straße Nr. 13.

Zu verkaufen ist eine melkende Ziege und ein paar halbjährige Böcke. Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe quervor bei **Fähler**.

Eine gute **Bremer Cigarre** das Tausend à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., 250 Stück à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 100 Stück à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt das Commissionslager von **D. S. Augener & Co.** aus Bremen, Hainstraße im Stern neben Hotel de Pologne.

Echte Havana-Cigarren in Bleipackung, das Packet 25 Stück enthaltend, à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt das Commissionslager von **D. S. Augener & Comp.** aus Bremen, Hainstraße im Stern, neben dem Hotel de Pologne.

45,000 Stück Pfälzer Cigarren, alte abgelagerte Waare, à 2 $\frac{3}{4}$ Thlr. pr. Mille, offerirt **S. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Brasil. Umblatt in ganz vorzüglicher Qualität, à 21 Thlr. pr. Centner, 6 Ngr. pr. Pfd., empfiehlt **S. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Schönste neue Tyrol. Citronen

empfeht billigt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Neue holländ. Boll-Häringe

im Einzelnen wie in Schocken empfiehlt billigt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.


Kohlen, Holz und Torf-Verkauf bei Seine, blaue Mütze Nr. 11.

Bereins-Glück-Steinkohlen pr. Schfl. 15 Mgr. **Wirsener Torf pr. 100 Stück** 10 Mgr.
Werkkohlen 14 : **Steinkohlentorf** 7 :
Altenbacher Braunkohlen 8 : **Kiefernholz pr. Rftr.** 5 Thlr.
 Für resp. Bestellungen befinden sich Zettelkasten Grimma'sche und Ritterstraßen-Ecke, Barfußgäßchen Nr. 8 bei Hrn. **Vöschner**,
 Brühl, goldner Apfel bei Hrn. **Böttchermeister Dittrich**.

Gothaer Cervelat-, Zungen- und Rothwurst, so wie delicatesen
 Rohschinken empfiehlt **C. Dieze**, Barfußgäßchen Nr. 8.

Verkauf. 50 Sack Kartoffeln liegen zum Verkauf. Wo?
 erfährt man im Elysium bei **Kranigky**.

Zu kaufen gesucht wird von einem Selbstkäufer ohne Unter-
 händler ein mittleres oder großes gut rentirendes Haus in guter Lage
 der innern Stadt. Adressen von geehrten Verkäufern werden unter
 Zusicherung der größten Verschwiegenheit mit der Chiffre G. N.
 bezeichnet in der Expedition dieses Blattes erbeten.

 Schon gebrauchte, aber gute grüne Rothweinflaschen
 kauft **Theodor Schwennicke**.

3500 Thlr. werden auf ein Landgrundstück, ferner 8500 Thlr.
 auf ein hiesiges Grundstück gegen pupillarische Sicherheit gesucht
 durch **Adv. C. Kori** in Leipzig.

Kapitalgesuch. Gegen Cession und zu 5% Verzinsung
 werden zu leihen gesucht: a) 3000 fl auf ein Landgut und ein
 Stadthaus haftend; b) 600 bis 1000 fl wofür 3 Grundstücke
 haften und c) 6—8000 fl auf ein hiesiges Haus durch
Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Ein Student der Theologie, der in den letzten Semestern
 steht, sucht für diese Michaelis eine Hauslehrerstelle in Leip-
 zig oder dessen nächster Umgebung, oder erbietet sich, in
 den alten Sprachen, im Französischen und Clavier Privat-
 stunden zu ertheilen. Nähere Auskunft zu geben will die
 Güte haben Herr **Türk**, Inspector des Museums.

Gärtner.

Ein in seiner Kunst und Ehrlichkeit vollständig bewährter Gärt-
 ner wird zum sofortigen Antritt von mir gesucht.
Adv. Dr. Mertens.

Ein Bursche von 18—20 Jahren, welcher in häuslichen Ver-
 richtungen bewandert ist und Zeugnisse seiner Brauchbarkeit bei-
 bringen kann, wird von einer Herrschaft als Bedienter gesucht.
 Näheres Bahnhofstr. Nr. 9 parterre, Nachmittags von 1—2 Uhr.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher gleich antreten kann im
 Waldschlößchen zu Gohlis.

Gesucht wird ein ordentlicher Kellner in Brenners
Restauration.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft
 gewesen ist, am obern Park Nr. 13.

Junge Mädchen, welche Lust haben, das Putzmachen zu er-
 lernen, können sich melden im Putzgeschäft von Antonie Zeidler,
 Markt, Kaufhalle, 1. Etage.

Ein Mädchen wird zur Aufwartung gesucht: Burgstraße 24,
 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein gut empfohlenes
 Dienstmädchen, welches zu kochen versteht: Hainstr. Nr. 25, 3. Et.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehenes Dienstmäd-
 chen, das mit Kindern umzugehen weiß. Thalstraße (vor dem
 Windmühlenthore) Nr. 2, 2 Treppen hoch von 2—6 Uhr Nach-
 mittags zu erfragen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienst-
 mädchen, welches sich willig jeder Hausarbeit unter-
 zieht und gute Zeugnisse aufweisen kann. — Zu
 melden Böhrs Platz Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein in der Küche erfahrenes
 Dienstmädchen, und mit guten Zeugnissen versehen haben sich zu
 melden: Wosensstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: Neu-
 kirchhof Nr. 11, parterre.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches Kindermädchen in Selliers
 Hof, Treppe B, 4 Treppen bei **M. Fischer**.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gleich antreten kann.
 Zu erfragen in Gerhards Garten bei Madame **Magel**.

Zwei Dienstmädchen, jung und stark, zu häuslicher Arbeit werden
 zum 1. Octbr. gesucht. Näheres in der Restauration zu Neuschönefeld.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen, welche
 freundlich und bewandert im Umgange mit Kindern sein muß, für
 die Stadt, jedoch zu melden in der Sommerwohnung auf dem
 Gute Nr. 10 in Eutritsch.

Gesucht wird während der Messe eine Kochfrau. Zu erfragen
 kleine Fleischergasse Nr. 18, 5 Treppen rechter Hand, von 8 bis
 12 Uhr.

Ein braves ordentliches Mädchen wird sogleich in Dienst ge-
 sucht: Petersstraße Nr. 33/60, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht als Köchin oder Junge-
 magd einen anständigen Dienst, und ist bei Madame **Fischer** zu
 sprechen Selliers Hof 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein Dienst von einem Mädchen,
 welches in der Küche wohl erfahren ist und gute Atteste aufzu-
 weisen hat. Näheres an der Wasserkunst Nr. 4.

Ein Mädchen sucht als Köchin den 1. October ein Unterkom-
 men und ist zu erfragen bei der Witwe Reinhold im Brühl,
 Heilbrunnen Nr. 11.

* Ein junges gebildetes Mädchen, von ihrer jetzigen Herrschaft
 selbst empfohlen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, das sich
 keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. October ein Unterkommen als
 Jungemagd oder auch in einen Verkauf.
 Näheres Gerbergasse Nr. 20.

Ein gebildetes Mädchen in gefesteten Jahren, aus anständiger
 Familie, sucht recht baldigst in einer gebildeten Familie ein Unter-
 kommen. Sie ist im Kochen nicht unerfahren und auch in der
 Erziehung der Kinder sehr zu empfehlen, sie sieht weniger auf hohen
 Gehalt als auf freundliche Behandlung. Gefällige Offerten er-
 bittet Leipzig A. R. poste restante.

Eine tüchtige Wirthschaftsmamsell, welche gut kocht und das
 Dekonowesen sehr gut versteht, sucht hier oder auswärts eine
 Stelle. Näheres ertheilt Frau **Bergmann**, Weststr. Nr. 1657.

Ein gebildetes Mädchen, welches sehr gut französisch spricht,
 sucht als Jungemagd oder bei Kindern ein Unterkommen. Des-
 gleichen eine perfecte Köchin. Näheres bei Frau **Bergmann**,
 Weststraße Nr. 1657.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft bestens empfohlen
 wird, im Kochen, in häuslicher Arbeit, im Rechnen, Schreiben,
 Nähen erfahren ist, sucht auf den 1. October einen Dienst. Zu
 erfragen: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht

wird von einer Dame zu Michaelis noch ein kleines Logis mit
 Zubehör, wo möglich im Frankfurter Viertel. Adressen wolle man
 Fleischerplatz Nr. 1 parterre unter V. K. niederlegen.

* Eine pünctlich zahlende Familie, auswärtig,
 wünscht, um ihren Wohnsitz in Leipzig zu nehmen,
 ein mittleres Familienlogis für jetzt oder Weih-
 nachten, im Preise von 150 bis 200 Thlr. Adres-
 sen bittet man an den Hausmann Petersstraße
 Nr. 1 abzugeben.

Neumarkt Nr. 11, 3. Etage.

Matrassen und Federbetten sind billig an solide Familien
 zur Messe oder auch für immer zu vermieten.

Meslocal.

In erster Etage vorn heraus sind zwei Stuben mit Realen
 von jetzt an während der Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 39.

Vermietung einer großen 3. Etage mit angenehmer Aus-
 sicht und 1 Logis von 2 Stuben, beides billig: Klostersgasse 16.

Wesvermietung.

Eine große geräumige Stube in der ersten Etage ist sofort als Waarenlager oder auch an zwei Herren zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 4.

Logis-Vermietung

für einen Herrn: Dresdner Straße Nr. 63, dicht neben der Post, zum 1. Oct. c. Das Nähere beim Hausmann Fröhlich daselbst.

Vermietung.

Dresdner Straße Nr. 30, 1. Etage, ist ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer sogleich oder auch später zu vermieten.

Vermietung. Eine erste Etage im Preise zu 150 Thlr. und am Thomaskirchhofe gelegen, ist zu vermieten durch Advocat **Reinhold** (Stadt Gotha im Hofe).

Vermietung.

Die 1. Etage, Ecke des Thomaskirchhofs und der Burgstraße Nr. 1, bestehend aus 8 aneinander folgenden Zimmern nebst übrigem Zubehör, ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße Nr. 10.

Ein kleines Familienlogis im weißen Adler ist sofort zu vermieten durch **Dr. Robert Osterloh** sen.

Zu vermieten sind zwei neu eingerichtete kleine Logis, ein und zwei Treppen hoch im Hofe, und können sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in Nr. 57 auf dem Brühl zu erfahren.

Zwei Familienlogis erster Etage, eines bestehend aus 8 heizbaren Zimmern und 2 dergl. Sälen, das andere aus 9 heizbaren Zimmern, beide mit Kammern, Küche und allem Zubehör, so wie einige als Niederlagen, oder auch für Geschäfte sich eignende Souterrainlocale sind sofort zu beziehen. Auch ist für 6 Pferde Stallung und Wagenremise vorhanden. Näheres Weststraße Nr. 1658 bei **J. G. Siegel**.

Eine zweite Etage,

Sommerseite, freundl. Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, schönem großen Vorfaal und Corridor nebst allem Zubehör, ist sofort zu vermieten am Pachtshofplatz Nr. 5, und das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen sind zwei gut meublierte Stuben mit Alkoven und unter eigenem Verschluß. Das Nähere niederer Park Nr. 4 parterre.

Ein mittleres Familienlogis in der Halle'schen Straße ist zu vermieten und das Nähere Zeiser Straße Nr. 22 c/B (Ehrlich's Haus) parterre rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist am Königsplatz Nr. 9 eine freundliche Stube mit Schlafkammer, meubliert. Erste Etage zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 Stuben, eine mit Schlafbehältniß, an Herren der Handlung oder Beamte: Reichels Garten, Thesings Haus 1. Etage.

Die Hälfte eines großen Gewölbes in bester Meslage, Grimmaische Straße Nr. 1, vis à vis dem Naschmarkt, ist für diese und folgende Messen zu vermieten durch **L. W. Scholle**.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube vorn heraus und eine mit Kammer im Hofe mit besonderm Eingang: Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.

Ein Afterslogis, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, in der Petersstraße gelegen, ist an solide Leute zu vermieten. Näheres in der kleinen Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Zwei schöne Familienlogis sind sofort oder zu Michaelis c. für den Zins von 36 Thlr. zu vermieten: Eissenstraße Nr. 50 b hinter der Thalia.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind drei Familien-Wohnungen für 70, 60 und 40 Thlr. Näheres Nr. 10 der kleinen Fleischergasse parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublierte Stube an einen soliden Herrn: Klostersgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort in dem in der Reichsstraße sub Nr. 36 gelegenen Grundstücke ein geräumiger Boden.

Adv. **Siesede**.

Zu vermieten ist sofort in dem in der Reichsstraße sub Nr. 36 gelegenen Grundstücke eine große helle Stube nebst einer daran stoßenden Kammer, von welchen jene als Schreibstube oder Comptoir und diese als Niederlage benutzt werden kann.

Adv. **Siesede**.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 1 Treppe hoch, von 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör: Reichels Garten, Moritzstr. 6.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab in Nr. 37 an der Petersstraße ein kleines Familienlogis und eine Niederlage durch Adv. **C. Kori**, Reichsstraße Nr. 55.

Eine Wohnung in der Königsstraße Nr. 16, 3. Etage, freundlich eingerichtet, mit allen wünschenswerthen Bequemlichkeiten und Vortheilen, nebst Garten, wird Ortsveränderung wegen baldigst frei und von Michaelis oder Weihnachten dieses Jahres beziehbar. Alles Nähere darüber ist zu erfragen in derselben Etage oder eine Treppe höher.

Ein helles Hoflogis von 2 Stuben, Kammern etc. ist billig zu vermieten: Serbergasse Nr. 8.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist sogleich oder zum 1. October zu vermieten. Näheres Markt Nr. 6, 4 Treppen.

In der Burgstraße Nr. 21 ist ein kleines und ein größeres Familienlogis von jetzt oder von Michaelis an zu vermieten und das Nähere daselbst in der 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis oder später eine 3. Etage von 3 Stuben nebst Zubehör: Nicolaisstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis ein neugemaltes Logis von 2 Stuben, 4 Kammern und allem übrigen Zubehör, im Hof heraus. Näheres Petersstr. 34, neben den 3 Rosen, 3. Etage.

Nr. 13, Neumarkt, ist ein Logis zu Michaelis zu vermieten. Im Seitengebäude 2 Treppen zu erfragen.

Blumenfreunden empfehle ich meine Georginenflor zur gefälligen Beachtung. **Schulze** in Stötteritz.

Extra-Concert

im

Schweizerhäuschen,

heute Dienstag den 12. September.

Unter den auf dem Programm befindlichen Musikstücken erwähnen wir hier: Overture zu „Martha“ und zu „Tell“, Introduction aus „L'elisir d'amour“ von Donizetti, Terzett aus „Des Falkners Braut“ von Marschner, 2. Finale aus „Don Juan“, Caravanen-Marsch aus der Wüste v. Fel. David. Im 3. Theile: **Großes Potpourri** von Lanner mit **brillantem Schlußfeuerwerk**. Anfang um 5 Uhr. Entrée Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor von **C. Föld**.

**Insel Buen Retiro.**

Heute Dienstag starkbesetztes Concert.

C. W. Grohmann.

Peterschießgraben. Heute Abend Tanzunterricht. **Viller**, Tanzlehrer.

Heute Mey's Kaffeegarten. C. Schirmer.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag Abend warme Plinsen und andere Speisen. **C. A. Mey.**

Einladung.

Mittwoch den 13. Sept. halte ich meinen **Einzugsschmaus**, wozu ich alle Freunde und Gönner höflichst einlade. **Wöckern zum weißen Falken. A. C. S. Wille.** Von 5 Uhr an steht ein Omnibus von Herrn **Werner** zur Aufnahme meiner Gäste bereit bei der Generalaccise.

Morgen ladet nebst einem feinen Löpschen Bier zu Speck- und Lorenzkirchner Zwiebelkuchen ergebst ein Karl Ernst Köpffner, Georgenstr. 16.

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concert,

wobei à la Carte gespeist wird, laden ergebenst ein
Das Culmbacher Eisbier ist fein.

Gehrmann & Weil, Restauration und Kaffeegarten.

Gehrmann & Weils Kaffeegarten und Restauration.

Bezug auf Obiges nehmend, erlauben sich Unterzeichnete zu dem heute Dienstag stattfindenden Concert hierdurch ganz ergebenst einzuladen und zu bemerken, daß außer den durch die Programm näher bezeichneten Piecen Duvertüre zum Freischütz von C. M. v. Weber, Scene und Duett aus Capuletti von Bellini, Finale aus der Oper die Hugenotten von Meyerbeer, Strapazier-Polka von Fahrbach (neu), die Lebensstufen, Potpourri von Neumann, mit zur Aufführung kommen werden.

Anfang 1/27 Uhr.

Das Musikchor unter Direction von J. G. Hauschild.

Zu meinem Erntefeste morgen Mittwoch in Stötteritz,

großem Extra-Concert und brillanter Illumination

lade ich ein verehrtes Publicum freundlichst ein, und erlaube mir gleichzeitig meine warmen Speisen, als: Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Hasen und Rebhuhn mit Weinkraut oder Schmorkartoffeln, gespickte Rindsende und Ente, so wie gefüllten und ungefüllten Apfelfuchen, Speiß-, Aprikosen- und Pflaumentuchen, gewöhnlichen desgleichen von Blätterteig und mit Sahneguß und mehrere Kaffeekuchen dazu zu empfehlen. Anfang 4, Ende 10 Uhr.

Bei ungünstigem Wetter findet das Fest Donnerstag statt.

Schulze.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag Concert, bestehend in zwei Abtheilungen.

1. Theil Orchester, der 2. Theil Messingmusik.

Freundlichst ladet hierzu ein

das Musikchor unter Direction von Julius Lopytsch.

Gasthaus zum blauen Hecht. Heute früh halb 10 Uhr Speckfuchen.

Einladung zum Schöps-Schlachtfest.

Heute Abend Schöpsbraten mit Schmorkartoffeln, desgl. gekocht mit Horburger Zwiebeln.

Julius Wegel im Peterschießgraben.

Restauration von Karl Weinert, Brühl, Georgenhaus gegenüber,

ladet zum Mittagstisch, früh Bouillon, jeder Tageszeit Beefsteaks ergebenst ein. Das Bier ist ausgezeichnet.

Verloren wurde Sonntag Abend am Grimma'schen Thore ein Stück goldene Uhrkette. Wer dasselbe Obstmarkt Nr. 3 parterre zurückgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Turnplatz ein seidenes Taschentuch. Der Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung in der Löwenapotheke abzugeben.

Am Sonntage wurde ein runder Ohrring mit 16 Granaten und in der Mitte ein goldnes Herzchen hängend, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 37, parterre.

Ein Schlüsselbund

wurde am Sonntage im Tivoli verloren und der Finder gegen eine angemessene Belohnung um Zurückgabe in die Expedition dieses Blattes gebeten.

Verloren wurde Freitag den 8. d. M. Abends von Eutritsch bis zum neuen Kirchhof eine Armspange von Haaren geflochten, mit goldnem Schlangenkopf und Granaten. Wer selbige Neukirchhof Nr. 3 zurückbringt, erhält eine anständige Belohnung.

Abhanden gekommen ist auf dem im Tivoli stattgefundenen Turnball ein grauer Turnhut, worin der Name des richtigen Eigenthümers gestanden. Dem Wiederbringer wird bei Abgabe desselben nebst Dank eine gute Belohnung durch den Aufwärter Haack in der Turnhalle zugesichert.

Communalgarde X. Compagnie. Verwechselt worden ist bei der Fahnenweihe ein Gewehr (Bezeichnung im Riemen: Knöfel; Hahn II.) Auszutauschen bei Bernhard Klemm, Neumarkt, hohe Lilie 1 Tr.

Entwendet wurde am Sonntag den 10. September im Garten des Gasthauses zu Mäckern, am Stuhle angelehnt, ein schwarzseidner Sonnenschirm mit schwarzseidnen Fransen und rosa gefüttert. Bei Wiedererlangung sichert eine angemessene Belohnung zu J. G. Richter, Klostersgasse Nr. 14, 1. Etage.

Wenn die der Gesellschaft „Euphrosine“ gehörigen Theaterutensilien binnen dato und 14 Tagen nicht abgeholt sind, so lasse ich selbige gerichtlich taxiren und verkaufen.
Leipzig den 8. September 1848. A. Siegel.

Der Herr, welcher den 11. d. früh nach 10 Uhr in einem Hause am Neumarkt nach einer Adresse frug, wird ersucht, sich wieder daselbst einzufinden.

Zum Verbrüderungsfeste in Halle wäre eine Extrafahrt gewiß sehr wünschenswerth und lohnend.

An Fräulein S.

Da Sie mir den Ort zu nennen nicht Gelegenheit hatten, erwarte ich Sie heute (Dienstag) Abend um 8 Uhr an Ihrer Wohnung.

Der Gänse Geschrei ertettete einst Roms Capitollum, — Doch stürzte ihre Kiele dann — die sieben Hügel um.

Ein zweiter Lenguick.

Bei dem am Sonntag im Tivoli stattgehabten Festmahle erlaubte sich Herr Advocat und Turnrath Schmidt ein Plakat, welches das Schriftchen: „Ein Tag in der Paulskirche“ ankündigt, mit wüthiger Geberde in frommem Eifer abzureißen. Als Advocat hätte er wissen müssen, daß er sich dadurch an fremdem Eigenthum vergriffen hat. Es ist diese Heldenthat des „Decolleurs“ Schmidt zwar, um das Fest nicht zu stören, ohne sofortige Folgen geblieben, verdient aber eine öffentliche Rüge. Wieviel erhält der Herr Schmidt täglich vom deutschen Verein für das Plakatabreißen? Pfui Herr Schmidt!

Viele stille Beobachter.

Liebe Mitbürger!

Bezahlt doch die Einkommensteuer, damit die durch den Umsturz brodlos gewordenen Staatsdiener ihre Pensionen fortbeziehen können.

J ö h a d t.

Für die Abgebrannten daselbst sind ferner bei uns eingegangen: von Hrn. W. Hartmann 1 r , Mad. S. 2 r ; C. A. R. 1 Packet Wäsche, Mad. E. H. 1 Packet Kleider u. 15 r , J. L. A. 3 r , Dr. E. H. 1 Packet Kleider, Dr. G. H. 1 r , Bertha W. 1 r , Ungenannt 1 Packet Kleidungsstücke, Dr. S. 2 r , Ungenannt durch Hrn. G. Kus 10 r , G. & W. R. 3 r 15 r , U. M. G. 1 Paar Schuhe und 1 r , A. A. in Hamburg 5 r , J. M. in Hamburg 2 r , Ungenannt 1 Packet Wäsche und 10 r , im Ganzen 32 r 10 r und 6 Packete mit Kleidungsstücken. In Allem versandten wir bis heute 438 r 8 r und 11 Packete mit Kleidungsstücken. Indem wir den edlen Gebern für die so reichen Spenden unsern besten Dank aussprechen, bitten wir um fernere Gaben, da die Berichte des Hilfs-Comité die Noth als sehr groß schildern.
Leipzig, den 11. September 1848.

Geymann, Welter & Comp., Katharinenstraße Nr. 6.

Partens.

Mittwoch den 13. September
Haupt-Conferenz.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst an.
Leipzig den 10. September 1848.

Ernst Grawert.
Rosalie Grawert geb. Steinel.

Lieben Verwandten und Freunden zeigen hiermit ihre eheliche Verbindung an
Leipzig den 11. September 1848.

Moritz Gräbner
Philippine Gräbner geb. Bergmann.

Amalie Könecke,
J. A. Thierfelder.
Leipzig und Hamburg.

Heute Morgen wurde meine geliebte Frau, **Auguste geb. Fischer**, von einem gesunden Mädchen schnell und glücklich entbunden.
Leipzig, den 11. September 1848.

Hermann Thieme.

Nach langen und schweren Leiden entschlief heute meine gute Frau, **Friederike Alwine geb. Bach**, welchen Trauerfall ich zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen tiefbetrübt anzeigen.
Leipzig, den 10. September 1848.

Robert Döberlein.

Gestern Nachmittag starb unser kleiner **Paul**.
Leipzig, den 11. Sept. 1848. **Adolf Winter,**
Genr. Winter geb. Illers.

Die im deutschen Verein am 7. September beschlossene Adresse an die sächsischen Staatsminister liegt zur Unterzeichnung für Alle, die sich daran betheiligen wollen, bereit in den Geschäftslocalen der Herren **Rus** und **Heuschel & Winkert** auf der Grimmaischen Straße, der Herren **Eduard Hoffmann** und **Del Vecchio** am Markt, **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 64, **Weidenhammer & Gebhardt**, Petersstraße, **S. Ed. Gruner**, Königsplatz, **J. A. Lehmann**, Zeiger Straße Nr. 22, **G. M. Albani**, Frankfurter Straße Nr. 52, **A. Grafer**, Frankfurter Straße Nr. 61, **J. G. Zeig**, Dresdner Straße 17, **Th. Schreckenberger**, Schützenstraße Nr. 27.

Der Ausschuss des deutschen Vereins.
Dr. **Alec**, stellvertretender Vorsitzender. **N. Wachsmuth**, Schriftführer.

Deutscher Vaterlandsverein im Odeon.

Dienstag den 12. Sept. Abends halb 8 Uhr Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Dr. Reclam über neuere Medicin.
- 2) Vortrag des Prof. Flathe über den Waffenstillstand zwischen Deutschland und Dänemark.
- 3) Vortrag von Julius Kell über das Decret der sächsischen Regierung über ihre Stellung zur Centralgewalt.
- 4) Vortrag des Prof. Flathe über das Verhältniß der demokratisch-constitutionellen Monarchie zur Republik.

Deutscher Vaterlandsverein.

Versammlung heute Dienstag den 12. September Abends 7 1/2 Uhr im Wiener Saal.

Th. Jäkel, Obmann.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Mitglieder des allgemeinen Advocatenvereins im Königreiche Sachsen ersuche ich andurch, den für das Vereinsjahr 1848 nach §. 33 der Statuten gefälligen Cassenbeitrag mit einem Thaler innerhalb 8 Tagen von dato an gerechnet an mich zu berichtigen und zugleich die gedruckten Vorschläge des allgemeinen Vereins für eine neue Gerichts- und Civilproceß-Ordnung bei mir in Empfang zu nehmen.
Leipzig am 10. Septbr. 1848.

Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 37.

In Folge einer Königl. Preuss. Cabinets-Ordnung vom 5. d. Mts., nach welcher mehrere Waaren, beim Eingang in die Zollvereinsstaaten, vom 15. d. Mts. an mit bedeutend erhöhten Sätzen gegen die jetzt bestehenden vernommen werden sollen, hat uns veranlaßt, sofort eine Deputation an unsere Regierung abgehen zu lassen, um Derselben die großen Nachtheile vorzuführen, welche diese Maßregel auch für Leipzigs Handel haben müsse.

Nach Rückkehr unserer Herren Deputirten werden wir den hiesigen Handelsstand zu einer Versammlung einladen, was wir vorläufig hiermit zur Kenntniß desselben bringen.
Leipzig den 11. September 1848.

Der Handels-Vorstand.

Angefommene Reisende.

Alise, Stallmstr. v. Waldenburg, S. de Prusse.
Adelberg, Regier.-Adv. v. Arnstadt, Palmbaum.
Ahlemann, Rentier v. Bremen, St. Breslau.
Böner, Kfm. v. Steinbach, Stadt Riesa.
Banzer, Adv. v. Dresden, Röbels S. garni.
Bahse, Kfm. v. Chemnitz, und
Bunzel, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
v. **Bosch**, Rgutsbes., v. Brandenburg, Hotel de Baviere.
Beyer, Assessor v. Hanau, und
Boos, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
Büttner, Mühlbes. v. Rathenwalde, und
Besser, Arzt v. Hamburg, St. Breslau.
v. **Conradt**, Offic., v. Posen, Palmbaum.
Daniel, Kfm. v. Frankf. a/D., St. Mailand.
v. **Dewig**, Rgutsbes., v. Schwerin, und
Dieter, Kfm. v. Meerane, Hotel de Baviere.
v. **Ginsiedel**, Graf, v. Wolkensberg, S. de Bav.
Glimmer, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Gebelt, Kfm. v. Lützenwalde, weißer Schwan.
v. **Kritsch**, Excell., Minister, v. Weimar, großer Blumenberg.
Forlin, Baumstr. v. Berlin, goldner Hahn.
Gofferten, Apoth. v. Lübeck, und
Glöhman, Apoth. v. Altona, Hotel de Pologne.
Gribler, Handlungsbesitzer v. Frankf. a/D., u.
Galli, Fräul., v. Zell, Stadt Mailand.
Grunert, Schausp. v. Stuttgart, S. de Bav.
Guth, Mühlbes. v. Torgau, Stadt Dresden.
v. **d. Haide**, Offic., v. München, und
Hoppe, Rentier v. London, Hotel de Russie.
Hartung Fabr. v. Bischofsgrün, und

Hering, Fabr. v. Gehrns, Stadt Mailand.
Haase, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Horn, Kfm. v. Schweidniz, Hotel de Pologne.
Hirschold, Kfm. v. Paris, Palmbaum.
v. **Haswell**, Frau, v. Wien, Hotel de Baviere.
v. **Jordan**, Kammerherr, v. Berlin, und
Jung, Assessor v. Hochheim, Hotel de Baviere.
Kindt, Apoth. v. Bremen, und
Kayser, Apoth. v. Höchst, Hotel de Baviere.
Kropf, Def. v. Tetschen, Hotel de Prusse.
Kaszye, Rentier v. Paris, und
Krauske, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Kranzler, Part. v. Dresden, Stadt Gotha.
Lehmann, Kfm. v. München, und
Lochmann, Kfm. v. Dschag, St. Hamburg.
Lucor, Apoth., D., v. Halberstadt, gr. Blumenb.
Liebig, Part. v. Hamburg, Palmbaum.
Lührmann, Student v. Berlin, goldner Hahn.
Lejeune, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.
Laas, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Mey, Kfm. v. Hamburg, und
Mahrt, Kfm. v. Aachen, Stadt Hamburg.
Müdersen, Apoth. v. Bad Neudorf, Palmbaum.
Melm, Apoth. v. Osabrück, Hotel de Pologne.
Ruschke, Insp. v. Königsberg, Hotel de Pol.
Nacke, Lehrer v. Grimsdorf, Stadt Dresden.
Nöllner, Kfm. v. Pirna, Hotel de Baviere.
Oppenheimer, Fräul., v. Braunschweig, St. Gotha.
Overbeck, Asses. v. Lemgo, Hotel de Pologne.
Pomajze, Gutsbes. v. Wien, Hotel de Russie.
Präfer, Kfm. v. Freiburg, Münchener Hof.
Pöschel, Schausp. v. Reval, blaues Roß.

Peucer, Oberconsistorialpräf. v. Weimar, und
Pösel, D., v. Heidelberg, Hotel de Baviere.
Rehfus, Stud. v. Berlin, goldner Hahn.
v. **Ranim**, Gutsbes. v. Schwerin, S. de Russie.
Riegel, D., v. Carlshöhe, Hotel de Baviere.
Rider, Apoth. v. Kaiserslautern, und
Riedel, Apoth. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Richardson, Capitain v. London, Hotel de Pol.
Ring, Forststr. v. Domnigsch, St. Dresden.
Schnack, Lehrer v. Flensburg, Stadt Dresden.
Schmidt, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha.
Schmidt, Lehrer v. Wittgensdorf, und
Schubert, Kfm. v. Annaberg, Stadt London.
Schlotsfeld, Apoth. v. Dscherleben, gr. Blumenb.
Sedlaczek, Apoth. v. Wien, Hotel de Pologne.
Sandhagen, Def.-Amtm., v. Braunschweig, u.
Schade, Kfm. v. Tetschen, weißer Schwan.
Sattio, Commis v. Bögau, goldner Hahn.
Schwarzer, Kürschnermeister v. Saarbrücken, u.
Salsfeld, Referendar v. Annaberg, Hotel de Bav.
Stegmann, Frau, v. Weimar, und
Schlöpe, Apoth. v. Mainz, Hotel de Bav.
Louwensent, Juw. v. London, Hotel de Russie.
Theinert, Stadtrath v. Breslau, und
v. **Thielau**, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Wright, Rentier v. London, und
Wendt, Regoc. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Winkler, Apoth. v. Darmstadt, und
Berner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Wallach, Kfm. v. Venedig, Hotel de Pologne.
Zeschau, Assessor v. Eibenstock, Röbels S. garni.
Zimmermann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 15°.

Druck und Verlag von **C. Holz.**